NIEDERSCHRIFT

über die 5. öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Großenkneten am Donnerstag, 16.11.2017, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Heiner Bilger

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Dirk Faß

Mitglieder

Herr Rolf Breitenbach

Frau Dorothe Otte-Saalfeld

Herr Heinrich Rykena

Stellv. Mitglied/er

Herr Niklas Reineberg

Herr Samuel Stoll

in Vertretung der Ratsfrau Oefler

Stellv. Bürgermeister - in Vertretung des
Ratsherrn Rowold

Herr Hermann Wilke

in Vertretung des Ratsherrn Feiner

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Matthias Reinkober

Herr Eckhard Wendt

von der Verwaltung

Herr Klaus Bigalke

Herr Thorsten Schmidtke

Herr Sebastian Wedermann

Erster Gemeinderat

Bürgermeister

Protokollführer/in

Herr Erhard Schröder

Gäste

Herr Dipl.-Geograf Joachim Mrotzek

PlanForum Nord GmbH, Großenkneten

Verhindert waren:

hinzu gewählte Mitglieder

Frau Elke Free

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 07.09.2017
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 90. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich "Ahlhorn - Nördlich Triftweg" - Annahme als Vorentwurf **BV/0289/2016-2021**
- 5 Bebauungsplan Nr. 125 "Ahlhorn - Nördlich Triftweg" - Annahme als Vorentwurf **BV/0284/2016-2021**
- 6 91. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich "Sage-Haast - Südlich Heideweg" - Annahme als Vorentwurf **BV/0290/2016-2021**
- 7 Bebauungsplan Nr. 126 "Sage-Haast - Südlich Heideweg" - Annahme als Vorentwurf **BV/0291/2016-2021**
- 8 Bebauungsplan Nr. 127 "Huntlosen - Südlich Wilhelmstraße" - Aufstellungsbeschluss **BV/0292/2016-2021**
- 9 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 10 Anfragen und Anregungen
- 10.1 Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige zur Umgestaltung von Ortseinfahrten
- 10.2 Realverbandswege
- 10.3 Einsatz des Bauhofes beim letzten Sturmereignis
- 10.4 Verschiedene Angelegenheiten
- 10.5 Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige zu Tagesordnungspunkt 8 dieser Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses und der Tagesordnung

Vorsitzender Bilger eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses sowie die Tagesordnung fest.

Ratsherr Grallert **beantragt**, nach den Beratungspunkten eine zweite Einwohnerfragestunde durchzuführen.

Der Antrag des Ratsherrn Grallert wird mit 1 Ja-Stimme und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Des Weiteren berichtet Vorsitzender Bilger über einen Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige zu Tagesordnungspunkt 8 „Bebauungsplan Nr. 127 „Huntlosen – Südlich Wilhelmstraße“ – Aufstellungsbeschluss“.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 07.09.2017

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 07.09.2017 wird bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung findet nicht statt.

Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Bilger unterbricht um 17:05 Uhr die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses für eine Einwohnerfragestunde.

Herr Heermann, Huntlosen:

Warum wurde die Planung zur Anlegung einer Bushaltestelle nicht in die Bauleitplanung zum Bebauungsplan Nr. 127 „Huntlosen – Südlich Wilhelmstraße“ aufgenommen?

Bürgermeister Schmidtke:

Heute soll nur der Planbereich festgelegt werden. Dies geschieht durch den Aufstellungsbeschluss. Die detaillierte Planung folgt später.

Frau Deichmann, Huntlosen.

Ich sehe für mich als Anliegerin eine erhebliche Belastung durch die geplante Bushaltestelle. Unter anderem ist mit Belastungen durch die Abgasimmissionen der Busse zu rechnen.

Bürgermeister Schmidtke:

Der Busverkehr findet dort auch heute schon statt. Sofern die Haltestelle dort angelegt werden sollte, wird das Ganze geordneter stattfinden. Alles weitere, was Immissionen angeht, wird im Zuge des Bauleitplanverfahrens abgearbeitet.

Frau Hesselmann, Huntlosen:

Wie breit soll die Wilhelmstraße ausgebaut werden?

Bürgermeister Schmidtke:

Bis zur Einfahrt des Feuerwehrhausgeländes soll die Erschließungsstraße auf 6,50 m verbreitert werden. Dies ist unter anderem auch eine Forderung der Feuerwehrunfallkasse.

Herr Spreckelmeyer, Huntlosen:

Wann ist die Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger geplant?

Bürgermeister Schmidtke:

Zunächst muss ein Vorentwurf für den Bebauungsplan Nr. 127 „Huntlosen – Südlich Wilhelmstraße“ erarbeitet werden. Wenn dieser vorliegt, folgt zunächst wieder die politische Beratung im Planungs- und Umweltausschuss. Daran anschließend erfolgt die frühzeitige Bürgerbeteiligung und dann auch die Information für die Anlieger.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

Vorsitzender Bilger eröffnet um 17:15 Uhr wieder die Sitzung.

zu 4 **90. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich "Ahlhorn - Nördlich Triftweg" - Annahme als Vorentwurf**
Vorlage: BV/0289/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die 90. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Sach- und Rechtslage:

Für eine städtebauliche Entwicklung des Ortsteiles Ahlhorn wurde eine ca. 1,47 ha große Fläche nördlich der Straße „Triftweg“ erworben.

Im Flächennutzungsplan ist das Gelände derzeit als „Fläche für die Landwirtschaft“ ausgewiesen. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohnbauentwicklung zu ermöglichen, soll mit der 90. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“, der nahezu gesamte Geltungsbereich als „gemischte Baufläche“ dargestellt werden. Für eine optimale städtebauliche Abrundung werden zudem drei derzeit ebenfalls als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellte Wohnbaugrundstücke an der Straße „Triftweg“ in die Planung mit einbezogen und nutzungsgerecht als „Wohnbauflächen“ dargestellt.

Herr Dipl.-Geograf Joachim Mrotzek, PlanForum Nord GmbH, Großenkneten, wird den der Beschlussvorlage Nr. BV/0289(2016-2021 beigefügten Vorentwurf in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorstellen und erläutern.

Der Bürgermeister schlägt vor folgenden Beschluss zu fassen:

Die 90. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Beschlussempfehlung vor.

Im Anschluss erläutert Dipl.-Geograf Mrotzek die Planung.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

Stellv. Bürgermeister Stoll fragt, ob auch ein Ausbau des „Triftweges“ geplant sei.

Bauamtsleiter Schröder erläutert, in welchem Bereich der „Triftweg“ ausgebaut werden soll.

Mitglied Wendt fragt, ob das Regenrückhaltebecken ausreichend Kapazität habe.

Bauamtsleiter Schröder erklärt, dass bereits Baugrunduntersuchungen stattgefunden haben. Danach sei eine ausgezeichnete Sickerfähigkeit des Bodens gegeben. Ferner sei eine Überlaufleitung zum Hageler Bach vorgesehen.

Mitglied Reinkober fragt, ob eine Darstellung als Dorfgebiet rechtskonform sei.

Dipl.-Geograf Mrotzek entgegnet, dass diese Frage bereits geprüft worden sei. Danach sei die Ausweisung als Dorfgebiet zulässig.

Ratsherr Grallert fragt, ob auch alternative Planungen geprüft worden seien.

Dipl.-Geograf Mrotzek erklärt, dass selbstverständlich alternative Planungen geprüft worden seien. Letztendlich habe sich aber die hier vorgestellte Planung als die sinnvollste Variante gezeigt.

Mitglied Reinkober erkundigt sich, ob es sich bei den landwirtschaftlichen Betrieben um wirtschaftende Betriebe handelt.

Die Frage wird von Dipl.-Geograf Mrotzek bejaht.

Stellv. Bürgermeister Stoll signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion zur Planung.

Ratsherr Hermann Wilke schließt sich den Ausführungen des stellv. Bürgermeisters Stoll an.

zu 5 **Bebauungsplan Nr. 125 "Ahlhorn - Nördlich Triftweg" - Annahme als Vorentwurf**
Vorlage: BV/0284/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr. 125 „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Sach- und Rechtslage:

Für eine städtebauliche Entwicklung des Ortsteiles Ahlhorn wurde eine ca. 1,47 ha große Fläche nördlich der Straße „Triftweg“ erworben.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 125 „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohnbaugebiet geschaffen werden. Drei südlich befindliche Wohnbaugrundstücke an der Straße „Triftweg“ sollen in die Planung mit einer Bestandsausweisung einbezogen werden. Um den im Geltungsbereich befindlichen landwirtschaftlichen Hofstellen Rechnung zu tragen, soll das gesamte Gebiet als „Dorfgebiet“ ausgewiesen werden. Ein Nebeneinander von Wohnen, Landwirtschaft und nicht wesentlich störenden Gewerbebetrieben ist dadurch möglich.

Die Haupteinschließung des Gebietes soll über eine bisher als private Hofzufahrt genutzte Wegeparzelle erfolgen. Im Gegenzug ist der Rückbau der gemeindeeigenen Zuwegung auf die Straße „Am Lemsen“ vorgesehen. Durch einen Grünstreifen entlang der Straße „Am Lemsen“ wird zusätzlich verhindert, dass Grundstücke direkt über die ohnehin stark frequentierte Straße erschlossen werden.

Für die geordnete Ableitung des Oberflächenwassers wird im südlichen Planbereich ein Regenrückhaltebecken festgesetzt. Dieses ist so bemessen, dass es das Oberflächenwasser aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 123 „Ahlhorn – Lemsen-Süd“ mit aufnehmen kann.

Herr Dipl.-Geograf Joachim Mrotzek, PlanForum Nord GmbH, Großenkneten, wird den der Beschlussvorlage Nr. BV/0284/2016-2021 beigefügten Vorentwurf in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorstellen und erläutern.

Der Bürgermeister schlägt vor folgenden Beschluss zu fassen:

Der Bebauungsplan Nr. 125 „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Sitzungsbeiträge:

Es wird auf die Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 4 verwiesen.

zu 6 **91. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich "Sage-Haast - Südlich Heideweg" - Annahme als Vorentwurf**
Vorlage: BV/0290/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die 91. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Sage-Haast – Südlich Heideweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Sach- und Rechtslage:

Um eine moderate Baulandentwicklung im Ortsteil Sage-Haast zu ermöglichen, wurde die 2,8 ha große Fläche des ehemaligen Campingplatzes „Sager Heide“ an der Garreler Straße (L871) erworben.

Im Flächennutzungsplan ist das Gelände derzeit als „Sondergebiet Campingplatz“ ausgewiesen. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohnbauentwicklung zu ermöglichen, soll mit der 91. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Sage-Haast – Südlich Heideweg“, der gesamte Geltungsbereich als „Wohnbauflächen“ dargestellt werden. Für eine optimale städtebauliche Abrundung wird zudem ein an der Straße „Im Sande“ befindliches Wohnbaugrundstück in die Planung mit einbezogen und zukünftig ebenfalls als „Wohnbauflächen“ dargestellt.

Herr Dipl.-Geograf Joachim Mrotzek, PlanForum Nord GmbH, Großenkneten, wird den der Beschlussvorlage Nr. BV/0290/2016-2021 beigefügten Vorentwurf in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorstellen und erläutern.

Der Bürgermeister schlägt vor folgenden Beschluss zu fassen:

Die 91. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Sage-Haast – Südlich Heideweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein.

Im Anschluss erläutert Dipl.-Geograf Mrotzek die Planung.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

Mitglied Reinkober regt an, auch auf den privaten Grundstücken Bauteppiche auszuweisen. Des Weiteren stellt er zur Diskussion, ob nicht kleinere Grundstücke zugeschnitten werden sollten.

Bürgermeister Schmidtke antwortet, dass in der Gemeinde Großenkneten die Nachfrage nach kleineren Grundstücken eher verhalten sei. Dagegen sei eine kontinuierliche Nachfrage nach Grundstücken mit einer Durchschnittsgröße von rund 800 qm vorhanden.

Ratsfrau Otte-Saalfeld möchte wissen, ob Lärmschutzmaßnahmen an der „Garreler Straße“ geplant seien.

Dipl.-Geograf Mrotzek antwortet, dass die Frage im Laufe des Bauleitplanverfahrens geprüft werde.

Ratsherr Faß lässt sich die Darstellung der Wald- und Grünflächen erläutern.

Mitglied Wendt möchte wissen, ob noch weitere Bäume entfernt werden müssten.

Bürgermeister Schmidtke antwortet, dass wohl noch weitere Bäume zu entfernen seien.

Stellv. Bürgermeister Stoll hält die geplanten Grundstücksgrößen für angemessen.

Ratsherr Grallert möchte wissen, ob auch beantragte Umgestaltungen der Ortseingänge über die Bauleitplanung abzuwickeln seien.

Bauamtsleiter Schröder antwortet, dass hierfür keine Bauleitplanung erforderlich sei.

zu 7 **Bebauungsplan Nr. 126 "Sage-Haast - Südlich Heideweg" - Annahme als Vorentwurf**
Vorlage: BV/0291/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr. 126 „Sage-Haast – Südlich Heideweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Sach- und Rechtslage:

Zum Zwecke der Errichtung eines Campingplatzes im Ortsteil Sage-Haast, an der Garreler Straße (L871), wurde am 10.09.1971 der Bebauungsplan Nr. 23 „Campingplatz Sage-Haast“ rechtsverbindlich aufgestellt. Nach Einstellung des Betriebes wurde die 2,8 ha große Fläche des ehemaligen Campingplatzes „Sager Heide“ nunmehr von der Gemeinde erworben.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 126 „Sage-Haast – Südlich Heideweg“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine moderate Baulandentwicklung im Ortsteil Sage-Haast ermöglicht werden. Gleichzeitig wird der Bebauungsplan Nr. 23 „Campingplatz Sage-Haast“ aufgehoben.

Die verkehrliche Erschließung des Plangebietes soll über die Straße „Im Sande“ erfolgen. Zum vorhandenen Wald muss mit jeglicher Bebauung ein Abstand von 20 m eingehalten werden. Die Einhaltung des Waldabstandes wird durch die Ausweisung einer Grünfläche sichergestellt. Ein Zugang zur Grünfläche sowie zum Wald wird durch zwei jeweils nördlich und südlich befindliche Fuß-/ Radwege ermöglicht. Für eine optimale städtebauliche Abrundung werden die vorhandenen Wohngebäude in die Planung mit einbezogen und erhalten eine Bestandsausweisung.

Herr Dipl.-Geograf Joachim Mrotzek, PlanForum Nord GmbH, Großenkneten, wird den der Beschlussvorlage Nr. BV/0291/2016-2021 beigefügten Vorentwurf in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorstellen und erläutern.

Der Bürgermeister schlägt vor folgenden Beschluss zu fassen:

Der Bebauungsplan Nr. 126 „Sage-Haast – Südlich Heideweg“ wird als Vorentwurf angenommen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

Sitzungsbeiträge:

Es wird auf die Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 6 verwiesen.

**zu 8 Bebauungsplan Nr. 127 "Huntlosen - Südlich Wilhelmstraße" - Aufstellungs-
 beschluss
 Vorlage: BV/0292/2016-2021**

**mehrheitlich beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1**

Beschluss:

Für den im anliegenden Kartenausschnitt gekennzeichneten Bereich soll der Bebauungsplan Nr. 127 „Huntlosen – Südlich Wilhelmstraße“ aufgestellt werden.

Das Verfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) ist durchzuführen.

Der Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige zur Lage und Erschließung der neu zu errichtenden Bushaltestelle „Ziegelhof“ und zur „Direkterschließung“ des neuen Feuerwehrhauses in Huntlosen für die Ausfahrt im Einsatzfall wird abgelehnt.

Sach- und Rechtslage:

Im Ortsteil Huntlosen ist die Nachfrage nach Wohngrundstücken unverändert hoch. Um die städtebauliche Entwicklung fortzuführen, soll eine ca. 7,35 ha große gemeindeeigene Fläche südlich der Straße „Wilhelmstraße“ entwickelt werden.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 127 „Huntlosen – Südlich Wilhelmstraße“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohngebiet geschaffen werden. Aufgrund der exponierten Lage am Ortseingang soll entlang der Straße „Ziegelhof“ (L 871) zudem die Ansiedlung von nicht wesentlich störenden Gewerbebetrieben ermöglicht werden. Hierfür ist die Ausweisung eines Mischgebietes vorgesehen.

Die verkehrliche Erschließung soll sowohl über einen Kreisverkehrsplatz im Bereich Ziegelhof (L871)/ Brookweg wie auch über die Wilhelmstraße erfolgen. Gleichzeitig sollen die beiden Schulbushaltestellen an der Straße „Ziegelhof“ (L871) umgelegt werden. Eine ausreichende Fläche ist hierfür nördlich des neuen Feuerwehrhauses vorgesehen. Auf den Beschluss des Infrastrukturausschusses vom 08.06.2017 wird entsprechend verwiesen.

Ein Übersichtsplan ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0292/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgermeister schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Für den im anliegenden Kartenausschnitt gekennzeichneten Bereich soll der Bebauungsplan Nr. 127 „Huntlosen – Südlich Wilhelmstraße“ aufgestellt werden.

Das Verfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) ist durchzuführen.

Die Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige beantragt mit Schreiben vom 15.11.2017 im Bauleitverfahren zum Bebauungsplan Nr. 127, dass

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

1.

auch der Bau einer neuen Bushaltestelle im Neubaugebiet ergebnisoffen geprüft wird, so dass im Verfahren die Vor- und Nachteile beider (und ggfs. auch weiterer) Standortalternativen aufgezeigt, erörtert und bei der abschließenden Standortfestlegung durch die Gremien mit abgewogen werden können

und dass

2.

auch die direkte Erschließung der Feuerwehrliegenschaft für die Anfahrt unmittelbar von der Straße Ziegelhof/L 871 aus oder alternativ über den vorgesehenen Kreisverkehr ebenfalls ebenso ergebnisoffen umfassend unter Einbindung der zu beteiligenden Behörden und der Gremien als alternative Erschließung mit geprüft wird.

Darüber hinaus sollte in Kürze die zugesagte Einwohnerversammlung hierzu durchgeführt werden, um die Anlieger und die Öffentlichkeit insgesamt zu informieren und in die Erörterung einzubeziehen.

Gegenstand der Beratung ist, die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 127 „Huntlosen – Südlich Wilhelmstraße“.

Der Bürgermeister schlägt vor, einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss zu fassen. Mit dem Aufstellungsbeschluss wird ein möglicher Geltungsbereich des Plangebietes bestimmt.

Durch einen solchen Beschluss wird das Bauleitverfahren eröffnet.

Weitere zeichnerische oder textliche Festsetzungen werden noch nicht getroffen.

Mit dem dann folgenden Verfahrensschritt erfolgen erste Festsetzungen in Form eines Planvorentwurfes. In einem Planvorentwurf werden dann auch der vorgesehene Kreisverkehrsplatz und die eine neue Bushaltestelle dargestellt.

Die Verwaltung wird einen Beschlussvorschlag für einen Planvorentwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Es ist bereits heute darauf hinzuweisen, dass der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 15.06.2017 über den Kreisverkehrsplatz und eine Bushaltestelle entschieden hat. Danach soll die Haltestelle nördlich angrenzend an dem Grundstück des neuen Feuerwehrhauses angelegt werden.

Des Weiteren ist eine Information der Anlieger des künftigen Baugebietes dann vorgesehen, wenn ein Planvorentwurf vorliegt.

Nach allem schlägt der Bürgermeister vor, dem Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige nicht zu folgen.

Sitzungsbeiträge:

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 16.11.2017

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Beschlussempfehlung vor. Des Weiteren verweist er auf den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige, der den Mitgliedern des Ausschusses vorliegt.

Im Anschluss stellt Dipl.-Geograf Mrotzek die Grundzüge einer denkbaren Planung vor.

Ratsherr Grallert begründet ausführlich den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige. Insbesondere bemängelt er eine unzureichende Öffentlichkeitsbeteiligung.

Bürgermeister Schmidtke erwidert auf den Vortrag des Ratsherrn Grallert.

Ausschussvorsitzender Bilger gibt den Vorsitz an stellv. Vorsitzender Faß ab.

Beigeordneter Bilger äußert sein Unverständnis über die Vorgehensweise der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige. Insbesondere die kurzfristige Einreichung des vorliegenden Antrages sei nicht zu verstehen. Er befürwortet die Beschlussempfehlung der Verwaltung.

Ratsfrau Otte-Saalfeld bemerkt, dass die CDU-Fraktion den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige ablehne.

Ratsherr Grallert fragt danach, wann eine Anliegerbeteiligung erfolgen soll.

Dipl.-Geograf Mrotzek erläutert noch einmal ausführlich die einzelnen Verfahrensschritte. Es gebe den formellen Verfahrensschritt der frühzeitigen Bürgerbeteiligung. Zunächst müsse ein Vorentwurf erarbeitet werden. Dieser könne dann den Bürgern vorgestellt werden.

Bürgermeister Schmidtke macht deutlich, dass die Interessen der Anlieger auf jeden Fall abgewogen würden.

Beigeordneter Bilger bemerkt, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nichts zu zeigen gäbe. Zunächst müsse eine Planung erarbeitet werden, die dann auch politisch zu beraten sei.

Mitglied Wendt verweist darauf, dass die Planung zum Neubau des Feuerwehrhauses in Huntlosen Vorrang habe. Bezüglich des Baugebietes sowie des Kreisverkehrs und einer Bushaltestelle sei Aktionismus deplatziert.

Ratsherr Grallert kündigt an, dass er sich der Stimme enthalten werde.

Beigeordneter Bilger übernimmt anschließend den Vorsitz wieder.

zu 9 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 10 Anfragen und Anregungen

zu 10.1 Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige zur Umgestaltung von Ortseinfahrten

Ratsherr Grallert:

Zum Antrag auf eine Umgestaltung der Ortseinfahrten war eine Bereisung geplant. Wann wird diese voraussichtlich stattfinden?

Bürgermeister Schmidtke:

Voraussichtlich wird im Frühjahr 2018 eine entsprechende Bereisung stattfinden.

zu 10.2 Realverbandswege

Mitglied Wendt:

Es ist angedacht, Realverbandswege auf die Gemeinde zu übertragen. Ich rege an, die Realverbandsvorsitzenden zu einer Informationsveranstaltung hinsichtlich der Thematik einzuladen.

Bürgermeister Schmidtke:

Vielen Dank für Ihre Anregung.

zu 10.3 Einsatz des Bauhofes beim letzten Sturmereignis

Mitglied Wendt:

Ich halte es für bedenklich, dass die Mitarbeiter des Bauhofes beim letzten Sturmereignis nicht über die normale Arbeitszeit hinaus an der Beseitigung von Sturmschäden gearbeitet haben.

Bürgermeister Schmidtke:

Wenn dies so gewesen ist, stimme ich der Kritik zu. Der Angelegenheit wird nachgegangen.

Protokollanmerkung:

Am Tag des Sturmereignisses haben 7 Mitarbeiter des Bauhofes bis 18:00 Uhr, der Bauhofsleiter bis 20:00 Uhr Sturmschäden beseitigt. Aufgrund der einsetzenden Dunkelheit war ein Weiterarbeiten ab diesem Zeitpunkt ohne eine Gefährdung der Mitarbeiter nicht mehr möglich.

Darüber hinaus haben zwei Mitarbeiter am darauffolgenden Samstag über 5 Stunden umfangreiche Absperr- und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Weitere Arbeiten konnten am Wochenende nicht durchgeführt werden, da notwendige Spezialgerätschaften wie Arbeitsbühne und Teleskoplader erst am Montag zur Verfügung standen.

zu 10.4 Verschiedene Angelegenheiten

Ratsfrau Otte-Saalfeld:

Im Bereich der Straße „Zum Kuhberg“ müsste die Berme mit Schotter aufgefüllt werden.

Des Weiteren hat sich im Bereich der Straße „Zum Kuhberg“ ein „Laubsammelplatz“ gebildet. Hierbei handelt es sich meines Erachtens um eine unerlaubte Abfallablagerung.

An der Zufahrt zu den Glassammelbehältern am Bahnübergang in Großenkneten befindet sich ein Schlagloch. Dieses müsste beseitigt werden.

Bürgermeister Schmidtke:

Die Befestigung der Seitenräume im Bereich der Gemeindestraße „Zum Kuhberg“ ist bereits eingeplant.

Den weiteren Angelegenheiten wird nachgegangen.

zu 10.5 Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige zu Tagesordnungspunkt 8 dieser Sitzung

Ratsherr Faß:

Ich halte den einen Tag vor der Sitzung gestellten Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige für unangemessen. Insbesondere die Kurzfristigkeit ist nicht nachzuvollziehen und für ehrenamtlich Tätige nicht zu bewältigen.

Ratsherr Grallert begründet noch einmal ausführlich die Motivation für die Vorgehensweise.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

gez. Heiner Bilger
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Erhard Schröder
Protokollführung